ragend, ganz erloschen punktuliert. Die Schienen sind braunschwarz bedornt. Das erste Glied der Hinterfüße kürzer als das zweite, das ebenso lang als das dritte ist. — Long. 4 (♂) bis 4,5 (♀), lat. 1.6 (♂) bis 2 (♀) mm.

Durch die schwarz punktierten Schienen etwas an *L. contaminatus* Fall. erinnernd, unterscheidet sich aber in mehreren Hinsichten von demselben. — Scheint nahe mit *L. flavigenis* Horv. verwandt zu sein, ist aber anders gefärbt, die Stirn ist breiter, die Fühler anders gefärbt, das Rostrum nur die Spitze der Mittelhüften erreichend und der Halsschild oben unpunktiert.

Chip Chip (!), II, 1909, 5 Exemplare (Mus. Helsingfors, Deutsch. Entom. Museum).

Trigonotylus brevipes Jak.

Ein einziges Exemplar von Anping, V. 1911.

Campylomma livida Reut.

Ein Stück von Anping, V. 1911. — Die Art ist früher aus Ostindien bekannt gewesen.

Über das männliche Geschlecht von Eriocampa ovata L. (Hym.)

Von **Dr. E. Enslin** in Fürth i. B.

Die auf Erlen lebende *Eriocampa ovata* ist eine unserer gemeinsten Blattwespen. Auch die mit dichten Wachsausschwitzungen bedeckte Larve, die einem mit *Schizoneura lanigera* besetzten Zweigstückchen ganz ähnlich sieht, wird oft auf *Alnus* gefunden und ist von verschiedenen Autoren, auch vom Verfasser in Anzahl gezogen worden. Noch nie jedoch ist ein ♂ der Art gefangen oder erzogen worden. Es gehört also *Eriocampa ovata* zweifellos zu den Blattwespen, die sich in der Regel auf parthenogenetischem Wege fortpflanzen, was auch auf experimentellem Wege festgestellt worden ist.

Im Gegensatz hierzu ist bei der nahe verwandten, ebenfalls auf Erle lebenden *E. umbratica* Kl. das ♂ durchaus nicht selten und wird vielfach sogar häufiger als das ♀ gefunden.

Nun hat Konow in der Wiener Ent. Zeitg. Bd. IV 1885 ein angebliches ♂ von *E. ovata* beschrieben, das dem ♂ von *E. umbratica* völlig gleichgefärbt sein, sich aber durch einige plastische Merkmale unterscheiden soll. Merkwürdig erscheint dabei vor allem, daß dieses angebliche *ovata* ♂ nicht wie man erwarten sollte, ebenso wie das ♀

einen stark runzlig punktierten Kopf besitzt, sondern am Oberkopf eine kaum wahrnehmbare Punktierung hat. Das mußte von vornherein stutzig machen; denn es steht wohl beispiellos da, daß bei einer Blattwespe das ♀ eine starke runzlige Punktierung zeigen sollte, während das ♂ fast unpunktiert ist. So sehr die Blattwespen in der Färbung einen sexuellen Dimorphismus zeigen, so konstant pflegt bei beiden Geschlechtern die Skulptur zu sein. Wenn aber Differenzen vorkommen, so ist es stets das ♂, welches eine stärkere Skulptur aufweist, z. B. bei *Diprion* (*Lophyrus*) *dorsatum* F. und bei einigen Pamphiliden.

Es schien daher höchst unwahrscheinlich, daß das von Konow beschriebene Tier wirklich das ♂ von *Eriocampa ovata* sein sollte, und viel größer war die Wahrscheinlichkeit, daß es sich einfach um ein ♂ der *E. umbratica* handelte, welche Art ja die von Konow beschriebene Skulptur des Kopfes aufweist. Ich habe denn auch die in der Konowschen Sammlung unter *ovata* steckenden ♂♂ genau untersucht und mit einem großen Material von *umbratica* ♂♂ verglichen und dabei zweifelsfrei konstatiert, daß die angeblichen *ovata* ♂♂ alle zu *umbratica* gehören. Die Unterschiede, die Konow in der genannten Abhandlung angibt, existieren, wie der Augenschein lehrt, nicht und Konow hat hier, wie namentlich in seiner Anfangszeit öfters, mehr gesehen, als wirklich vorhanden war.

Der endgültige Beweis von Konows Irrtum wird nun dadurch geliefert, daß es endlich gelungen ist, das wirkliche ♂ von *Eriocampa ovata* zu entdecken. Ich erhielt kürzlich eine kleine Sendung Blattwespen aus Süd-Rumänien in der sich unter anderem auch zwei ♀♀ und drei ♂♂ von *Eriocampa ovata* befanden. Wie zu erwarten war, ist bei dem ♂ die Punktierung des Kopfes etwas stärker als bei dem ♀, indem vor allem die Punkte dichter stehen, so daß die glänzenden Stellen, die sich bei dem ♀ zwischen den einzelnen Punkten befinden, hier ganz oder fast völlig fehlen. Der Körper ist schwarz gefärbt, an den Beinen und Fühlern aber zeigen sich einige Differenzen im Vergleich zu dem *E. umbratica* ♂. Bei diesem sind bekanntlich die Fühler und Beine ganz schwarz und nur die vordersten oder vorderen Knie und Schienen mehr oder weniger bräunlich. Bei *E. ovata* ♂ dagegen ist auch die Basis der Hinterschienen hell gefärbt, wie dies ja auch bei dem zusammengehörigen ♀ meist der Fall zu sein pflegt. Bei dem ♀ von *E. ovata* sind die Fühler vom fünften Glied an ganz oder auf der Unterseite braun, ebenso hat das ♂ auf der Unterseite gebräunte Fühler und zwar ebenfalls vom fünften Glied an. Zugleich ist besonders das fünfte und sechste Fühlerglied

stark komprimiert und verdickt, eine Auszeichnung, die sich bei dem ♀ nur andeutungsweise findet. Die Punktierung des übrigen Körpers und die Färbung der Flügel entspricht dem ♀.

Es gibt noch eine dritte europäische *Eriocampa*-Art, die *E. dorpatica* Knw., die aber durch andere Färbung der Flügel und Beine sich auszeichnet und deren noch unbekanntes ♂ sich durch eben diese Eigenschaften von dem *ovata* ♂ unterscheiden dürfte, während es von dem *umbratica* ♂ außerdem noch durch die stärkere Skulptur des Oberkopfes zu trennen wäre, die es mit dem *ovata* ♂ gemeinsam hat.

Neuheiten aus Herrn R. v. Bennigsen's Sammlung von Coleopteren aus den deutschen Kolonien.

3. *Cicindelinae, Histeridae, Cleridae, Curculionidae.*[1])

Cicindelinae.

Von **Walther Horn**, Dahlem.

Cicindela Rudolf-Bennigseni nov. spec.

Cicind. Latreillei Guér. affinis, statura minore multoque graciliore; antennis longioribus; pedibus (praesertim tarsis) magis tenuibus longioribusque; fronte pronotoque fere levigatis; prothorace angustiore (fere ut illius speciei parte basali), marginibus fere parallelis (leviter curvatis) ad margines laterales sparsim punctato-pilosis; elytris paullo nitentibus, planioribus, impressionibus illis (et suturali ante medium et discoidali media et apicali) profundioribus, signatura albescente: lunula vix curvata humerali antice incrassata, linea sat longa in medio margine sita, stria apicali modice longa antice incrassata; ♂ 3 primis tarsorum anticorum articulis perparum dilatatis. — Long 8 $^1/_2$ mm (sine labro).

1 ♂. Sattelberg (Neuguinea).

Labro, mandibulis (dentibus leviter infuscatis), palpis, antennarum articulo 1^0, 3^0 (basi et parte media brunnescentibus), 4^0 (apice paullulum hinc inde obscurato), femoribus (supra hinc inde — praesertim pedibus 4 anticis — perparum infuscatis), tibiis (supra obscurioribus), tarsis (singulo apice angustissime brunnescente), parte sagittali angusta capitis inferioris, parte discoidali prosterni, parte centrali mesosterni, toto fere metasterno, omnibus coxis et trochanteribus, abdomine (parte laterali basali viridescente), elytrorum epi-

---

[1]) Nr. 1 siehe „Ent. Mitteil." I, 1912, p. 109, Nr. 2 ib. p. 170.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 1_1912

Autor(en)/Author(s): Enslin Eduard

Artikel/Article: Über das männliche Geschlecht von Eriocampa ovata L. 304-306